

Förderverein des Instituts
für Politikwissenschaft
der WWU Münster



Newsletter

13. Ausgabe | Sommersemester 2012

ifpol: Förderverein

Inhalt

Editorial	3
Matthias Freise	
News & Aktuelles	4
Beste Abschlussarbeiten 2011	
Tag der Politikwissenschaft	
ZEUGS gegründet	
Alumni-Vortrag im Sommersemester	
Methodenschule mit Jan Kruse	
Syrien in der Krise	
Inside ifpol	6
Drei Juniorprofessuren für das IfPol	
Internationale Politik und die	
Internationalisierung der Hochschule	
Viele neue Gesichter im Mittelbau	
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	
Neuerscheinung	10
Die EU und ihre Bürger	
Alumni persönlich	11
Janina Ueschner	

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

das Institut für Politikwissenschaft platzt aus allen Nähten. Und in den kommenden Wochen und Monaten wird es noch enger an der Scharnhorststraße: Nachdem der doppelte Abiturjahrgang im nahen Niedersachsen und das Ende der Wehrpflicht bereits zu einem zwanzigprozentigen Studierendenzuwachs in den Bachelor- und Masterstudiengängen des Instituts geführt haben, profitiert das IfPol nun erheblich von den Mitteln des Bundes-Länderprogramms zur Steigerung der Qualität der Lehre und konnte eine ganze Reihe von zusätzlichen Stellen an Land ziehen. Damit soll es gelingen, die Studienbedingungen trotz der weiter anrollenden Studierendenwelle – der Höhepunkt wird mit dem doppelten Abiturjahrgang in Nordrhein-Westfalen 2013 erreicht – auf hohem Niveau zu halten.

Und so steht das Sommersemester ganz im Zeichen von Personalrekrutierungsmaßnahmen: Gleich vier Berufungskommissionen arbeiten derzeit am Institut. Drei von ihnen bemühen sich um die zeitige Besetzung von neu geschaffenen Juniorprofessuren, die ein Novum für die Münsteraner Politikwissenschaft darstellen. Eine weitere Kommission kümmert sich um die Neubesetzung der Professur von Reinhard Meyers, der nach 25 Jahren am Aasee in den Ruhestand tritt und damit den Generationenwechsel der vergangenen Jahre weiter vorantreibt. In diesem Newsletter würdigen wir seine Leistungen als Hochschullehrer und stellen mit Ivo Hernandez, Armin Glatzmeier, Philip Fehling, Martina Hempel, Johanna Kuhlmann, Thomas Pinz und Sabine Berghahn viele neue Gesichter vor, die im Sommersemester am Platz der weißen Rose zu sehen sein werden. Außerdem porträtieren wir unsere Alumna Janina Ueschner, die es in die Zementindustrie gezogen hat und stellen ein neues Buch aus der Feder von Oliver Treib vor.

Ein erfolgreiches Sommersemester 2012 wünscht Ihnen

Matthias Freise

Matthias Freise

News & Aktuelles

ABSCHLUSSARBEITEN AUSGEZEICHNET



Linnart Holtermann, Manon Westphal und Nils-Johann Schröder freuen sich über ihre Preise.

Linnart Holtermann ist für seine Magisterarbeit zum Thema „Möglichkeiten und Grenzen der Einbindung nicht-staatlicher Akteure in die Erzeugung von Sicherheit in Räumen begrenzter Staatlichkeit am Beispiel Afghanistans“ mit dem

Preis des Fördervereins für die beste Abschlussarbeit im Studienjahr 2010/11 ausgezeichnet worden. Manon Westphal und Nils-Johann Schröder belegten in der Kategorie „große Abschlussarbeiten“ die Plätze zwei und drei. Als beste Bachelorarbeit wurde die Studie „Capital versus Labor: Does China Follow the European Example on Social Policy?“ von Mariette Müller Mitte November im Rahmen der jährlichen Examensfeier von Institut und Förderverein ausgezeichnet.

TAG DER POLITIKWISSENSCHAFT

Am 23. Mai lädt der Förderverein ab 14 Uhr zum Tag der Politikwissenschaft und bietet erneut ein buntes Programm. Neben renommierten Vertretern aus Wirtschaft, Medien und Politik werden auch verschiedene Stiftungen und Hochschulgruppen vorgestellt. Ein Bücherbasar, ein Kuchenstand und ein abschließendes Grillen in gemütlicher Runde komplettieren das Angebot.

ZEUGS gegründet

Seit November 2011 gibt es ein Zentrum für Europäische Geschlechterstudien (ZEUGS) am Fachbereich 6. Das ZEUGS dient als Forum der theoretischen und empirischen Grundlagenforschung zur Entstehung und Entwicklung demokratischer Geschlechterverhältnisse. Übergreifendes Ziel der Gründerinnen Prof.'in Dr. Gabriele Wilde, Prof.'in Dr. Annette Zimmer (beide IfPol), Prof.'in Dr. Karin Böllert (Institut für Erziehungswissenschaften) und Dr. Katrin Späte (Institut für Soziologie) ist es, Verfassung und Grundlagen

gesellschaftlicher Geschlechterverhältnisse und ihre Verfestigung in Form institutioneller Geschlechterordnungen zu untersuchen.

ALUMNI-VORTRAG IM SOMMERSEMESTER

Auch im Sommersemester richtet der Förderverein Vorträge von Absolventen des Instituts aus. Am 28. Juni berichtet Ina Epkenhans aus Berlin um 18.00 Uhr über ihre Arbeit als Leiterin der Abteilung Analyse & Forschung der gemeinnützigen Phineo Aktiengesellschaft, die sich auf die Beratung von Stiftern, Spendern und Unternehmen spezialisiert hat.

METHODENSCHULE MIT JAN KRUSE

Im Herbst unterstützt der Förderverein die Graduate School of Politics erneut bei der Ausrichtung ihrer erfolgreichen Methodenschule Seeking Success. Sie findet vom 8. bis 13. Oktober statt. Referent ist wieder Dr. Jan Kruse, Methodenspezialist der Universität Freiburg. In zwei Workshops vermittelt er Fertigkeiten der qualitativen Forschung. Mitglieder des Fördervereins erhalten vergünstigte Konditionen. Anmeldungen nimmt Jana Bömer unter grasp@uni-muenster.de entgegen.

SYRIEN IN DER KRISE

Mehr als vierhundert interessierte Besucherinnen und Besucher durfte der Förderverein Anfang Dezember begrüßen – so viele wie nie zuvor. Im völlig überfüllten Hörsaal SCH2 folgten sie einer Podiumsdiskussion zum Syrienkonflikt. Reinhard Meyers vom Institut für Politikwissenschaft, der Münsteraner Bundestagsabgeordnete Christoph Strässer und der syrische Journalist Nabil Chbib diskutierten über Möglichkeiten und Grenzen der Konfliktbeilegung. Zudem berichtete Walid Al Kashami eindrucksvoll über seine Fahnenflucht aus der syrischen Armee.



Christoph Strässer, Reinhard Meyers und Nabil Chbib

Inside IfPol

DREI JUNIORPROFESSUREN FÜR DAS IFPOL



Sabine Berghahn
vertritt die
Juniorprofessur
Politik & Recht.

Das Institut für Politikwissenschaft geht neue Wege: Nachdem sich der Vorstand lange Zeit nicht für die Einrichtung von sogenannten Juniorprofessuren hat erwärmen können, nutzt er nun die Gunst der Stunde und richtet aus den Qualitätspaktmitteln von Bund und Ländern gleich drei dieser Stellen ein. Sie sollen jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit herausragender Promotion ohne die bisher übliche Habilitation direkt unabhängige Forschung und Lehre an Hochschulen ermöglichen und sie für die Berufung auf eine Lebenszeitprofessur qualifizieren. Die Stellen in Münster sind auf zwei mal drei Jahre befristet.

Mit der Einrichtung der Stellen möchte das Institut vor allem seine Bachelorprogramme stärken, die sich sehr starker Nachfrage erfreuen. So wurde für das Studienprogramm „Politik & Wirtschaft“ eine Professur mit der Denomination „Ökonomische Grundlagen der Politik“ ausgeschrieben. Auch für das Bachelorprogramm „Politik & Recht“ ist eine Juniorprofessur vorgesehen. Für den Studiengang Public Administration wurde schließlich eine Professur „Quantitative Methoden der Politikwissenschaft“ geschaffen. Alle drei Stellen sollen spätestens zum Sommersemester 2013 besetzt werden, wenn möglich sogar schon im kommenden Wintersemester.

Bereits in diesen Tagen tritt Dr. Sabine Berghahn von der Berliner Hochschule für Wirtschaft und Recht eine Vertretung der Juniorprofessur „Politik & Recht“ an. Frau Berghahn ist promovierte Juristin und habilitierte Politikwissenschaftlerin und wird in Münster Lehrveranstaltungen auf der Schnittstelle der beiden Disziplinen anbieten. Zudem wird sie an der Graduate School of Politics ein Doktoranden-seminar durchführen. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören die politikwissenschaftliche Geschlechterforschung und die vergleichende Analyse von Rechtsstaaten.

INTERNATIONALE POLITIK UND DIE INTERNATIONALISIERUNG DER HOCHSCHULE

Nach gut fünfundzwanzig Jahren Forschung und Lehre am IfPol wird Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard Meyers am Ende des Sommersemesters emeritiert. Als langjähriger Assistent von Hans-Adolf Jacobsen und Karl-Dietrich Bracher am Bonner Seminar für Politische Wissenschaft und nach Vertretungen in Trier, Bochum und Marburg kam Reinhard Meyers im August 1987 nach Münster. Seine in Bonn verfasste Habilitationsschrift zu den Paradigmata der internationalen Gesellschaft (1986) definierte seinen späteren Schwerpunkt am IfPol: Die Theorien der Internationalen Beziehungen. Hinzu traten die Friedens- und Konfliktforschung, die Auseinandersetzung mit entwicklungspolitischen Fragestellungen, sowie nicht zuletzt die Beschäftigung mit dem europäischen Integrationsprozess und dem Transformationsprozess in Südost-Europa.

Bereits zu seiner Assistentenzeit war Reinhard Meyers hochschulpolitisch aktiv und in Gremien der universitären Selbstverwaltung vertreten. In Münster setzte sich dieses Engagement mit mehreren Amtszeiten als Dekan und Prodekan des Fachbereichs Sozialwissenschaften fort. Seit den späten 1990er Jahren machte Reinhard Meyers dann die Internationalisierung der Lehre zu seinem zentralen Anliegen. Europa sollte nicht nur abstrakter Gegenstand wissenschaftlicher Analyse sein, sondern über Grenzen hinweg studiert und erfahren werden. Drei Doppeldiplomstudiengänge mit Partnerhochschulen in Lille (Frankreich), Klausenburg (Rumänien) und Enschede (Niederlande) waren das Ergebnis dieses Engagements. Viele Studierende haben von den sich durch diese Studiengänge bietenden Chancen wie auch zahlreichen, das Lehrangebot bereichernden Exkursionen und Blockseminaren profitiert. Für seine Leistungen wurde Reinhard Meyers mit Ehrendoktorwürden in Klausenburg (1998) und Novi Sad/Serbien (2007) ausgezeichnet.



Reinhard Meyers
prägte die Inter-
nationalisierung
des IfPol.

Im Rahmen eines Blockseminars im Franz-Hitze-Haus vom 08. bis 10. Juni 2012 unter dem programmatischen Titel „Politik für den Frieden im 21. Jahrhundert“ wird Reinhard Meyers aus dem aktiven Dienst verabschiedet.

VIELE NEUE GESICHTER IM MITTELBAU

Der wissenschaftliche Mittelbau des Instituts für Politikwissenschaft erlebt gegenwärtig einen rasanten Personalwechsel. Drei Abgängen stehen im Sommersemester vier Neuzugänge gegenüber. Verlassen haben das Institut Sonja Blum, Karsten Frey und Wolfgang Heuer, während Philip Fehling, Martina Hempel, Thomas Pinz und Johanna Kuhlmann in diesen Tagen ihre Arbeit an der Scharnhorststraße aufgenommen haben. Nach abgeschlossenem Promotionsprojekt wechselt Sonja Blum auf eine Post Doc Stelle des Österreichischen Instituts für Familienforschung in Wien, wo sie ihre policyanalytischen Studien fortsetzen wird. Ihre Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin von Prof. Klaus Schubert übernimmt Johanna Kuhlmann, die kürzlich ihr Masterstudium in Münster abgeschlossen hat und nun eine wissenschaftliche Karriere anstrebt.



Philip Fehling, Martina Hempel und Thomas Pinz

Den Weg in die Praxis hat dagegen Karsten Frey gefunden, der als Senior Analyst zur Firma EXOP nach Konstanz geht. Wolfgang Heuer schließlich hat den Sprung in die Führungsebene der Kommunalverwaltung geschafft und wird neuer Personaldezernent der Stadt Münster. Martina Hempel und Philip Fehling unterstützen künftig die Arbeit des Service- und Informationscenters Politikwissenschaft (SIC). Frau

Hempel kümmert sich dabei vor allem um die anstehende Reakkreditierung des Masterstudiengangs Politikwissenschaft, während Herr Fehling für die Studienberatung in den Bachelorstudiengängen verantwortlich zeichnen wird. Beide haben bereits in Münster studiert und werden am Institut Promotionsprojekte in Angriff nehmen.

Das gilt auch für Thomas Pinz, der bereits seit dem Wintersemester am IfPol arbeitet. Der gelernte Kommunikations- und Politikwissenschaftler ist Mitarbeiter von Prof. Norbert Kersting und befasst sich vor allem mit der politischen Kommunikations- und Partizipationsforschung.

LEHRKRÄFTE FÜR BESONDERE AUFGABEN

Auch bei den Lehrkräften für besondere Aufgaben gibt es im Sommersemester Neuzugänge am Institut für Politikwissenschaft. Mit Dr. Ivo Hernandez nimmt ein Experte für internationale Beziehungen und politische Ökonomie seine Arbeit auf. Der Lateinamerikakenner und gebürtige Venezolaner hat in Großbritannien, Argentinien, Costa Rica und Deutschland gelebt und gearbeitet. Er führt einen Dokortitel in Politikwissenschaft der Universität Tübingen und einen Master in Entwicklungspolitik der London School of Economics. In seiner Forschung widmet er sich den Bereichen Governance, Gewaltenkontrolle und Sicherheitspolitik, u.a. als Mitbegründer des RedGob, eines Netzwerks lateinamerikanischer und europäischer Universitäten, das sich mit Unterstützung der Interamerikanischen Entwicklungsbank seit mehr als zehn Jahren dem Studium von Governancefragen in Lateinamerika widmet. Neben seiner Lehrtätigkeit im In- und Ausland arbeitete Ivo Hernandez auch als Berater für verschiedene internationale Organisationen und NGOs, unter anderem für die Organisation Amerikanischer Staaten, die Fundacion Arias und die Konrad-Adenauer Stiftung in Caracas. Die Liste seiner Publikationen umfasst Bücher und Aufsätze zu den Themen Populismus, Verfassungsgeschichte, innere Sicherheit und zur politischen Philosophie.



Ivo Hernandez



Armin Glatzmeier

In Vertretung für Dr. Kirsten Hoesch verstärkt im Sommersemester außerdem Armin Glatzmeier das Lehrangebot des IfPol. Er studierte Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft und Psychologie und erwarb seinen Magisterabschluss an der Universität Passau. Seine Dissertation zur Typisierung von Verfassungsgerichten befindet sich auf der Zielgeraden. Daneben befasste sich Herr Glatzmeier mit den ideengeschichtlichen Grundlagen des Nationalsozialismus und dem modernen Rechtsextremismus. Diese Themen sind im Sommer auch Gegenstand seiner Lehre am Institut für Politikwissenschaft.

NEUERSCHEINUNG

„Die EU und ihre Bürger“
von Guido Tiemann, Oliver Treib
und Andreas Wimmel



Oliver Treib

Nach kurzen Phasen der Europa-Euphorie in der Nachkriegszeit und erneut nach dem Zusammenbruch der realsozialistischen Systeme Osteuropas begegnen heute mehr und mehr Bürger der europäischen Integration mit Unverständnis, Skepsis oder offener Ablehnung. Proteste gegen die EU und ihre Politik, teils dramatische Stimmenverluste von Regierungsparteien bei Europawahlen, das Erstarken euroskeptischer Parteien und die gescheiterten Referenden zum Verfassungsvertrag in Frankreich und den Niederlanden sind die sichtbarsten Marksteine dieser Entwicklung.

Dieser Band beleuchtet das schwierige Verhältnis zwischen der EU und ihren Bürgern. Im Ländervergleich und Zeitverlauf werden die Entwicklung der öffentlichen Meinung sowie die direkte Einflussnahme bei Europawahlen und nationalen EU-Referenden allgemeinverständlich dargestellt. Schließlich diskutieren die Autoren die Befunde mit Blick auf die demokratische Legitimität europäischen Regierens.

Über den Autor:

Dr. Oliver Treib ist Professor am Institut für Politikwissenschaft



Alumni persönlich

Name: Janina Ueschner
Abschlussjahr: 2007
Studiengang: Magister
Politikwissenschaft



Beschreiben Sie kurz Ihre derzeitige Tätigkeit:

Als Referentin für Unternehmenskommunikation bei ThyssenKrupp Polysius bin ich sowohl für die interne wie externe Kommunikation des Geschäftsbereichs „Service“ verantwortlich. Zu meinem Aufgabenbereich gehören damit sowohl strategisch-konzeptionelle Arbeiten wie auch die Umsetzung einzelner Maßnahmen, inklusive der Steuerung von Agenturen und Projektmanagement. ThyssenKrupp Polysius ist eine Konzerngesellschaft von ThyssenKrupp, die im internationalen Großanlagenbau tätig ist. Um es konkret zu machen: Wir verkaufen Zementwerke und das Kernequipment für die Minerals-Industrie.

Das wollte ich werden, und das ist aus mir geworden ...

Botschafterin im Auswärtigen Amt. Im dritten Semester habe ich mich aber bewusst dagegen entschieden, da dieser Beruf nicht zu meiner Lebensplanung passt. Mit Internationalität und der Vermittlung von Sachverhalten hat mein jetziger Job aber auch viel zu tun und für mich ist er der weitaus Spannendere.

Deshalb sollte man Politikwissenschaft in Münster studieren ...

... weil ein interessantes Fach an einer guten Uni mit der lebenswertesten Stadt der Welt zusammentrifft.

Mein lustigstes Erlebnis am IfPol war ...

Im Bewerbungsgespräch um eine SHK-Stelle „Organisationstalent“ als Stärke anzugeben und auf die Frage, wo ich dieses denn schon mal unter Beweis gestellt hätte, etwas aufgeschmissen zu antworten: „Bei WG-Partys ...“ By the way: Den Job habe ich bekommen.

Dieses Buch hat mich während meines Politikstudiums am meisten fasziniert ...

„Macht und Ohnmacht. Amerika und Europa in der neuen Weltordnung“ von Robert Kagan.



Jetzt zu mehr Leistung wechseln.

Offen für alle: Deutschlands
beste Krankenkasse*.

- Kostenübernahme bei
empfohlenen Reiseimpfungen
- Ständig erreichbare Ärzte
am TK-FamilienTelefon
- Bis 2014 kein Zusatzbeitrag

www.tk.de/vt/benjamin.hennig

*laut FOCUS-MONEY 49/2011



➤ Herausgeber:
Förderverein des Instituts
für Politikwissenschaft der
WWU Münster e.V.

Konzeption & Redaktion:
Dr. Matthias Freise
Lukas Jerg
Dr. Bernhard Rinke
Dr. Jörg Waldmann

Layout:
goldmarie design
www.goldmarie-design.de

Bildnachweis Titel:
shutterstock

Geschäftsstelle:
Prof. Dr. Klaus Schubert
Institut für Politikwissenschaft
Scharnhorststraße 100
48151 Münster
Tel.: 0251 83-25392
foerderverein.ifpol@uni-muenster.de
www.uni-muenster.de/ifpol/foerderverein